



Dorfentwicklungskonzept Hetlingen

Präsentation der
Analyseergebnisse für die

Online- Bürgerbeteiligung

am 23.02.2021

Karsten Schwormstede
Henrike Warning
Christiane Mahnke

**ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG**
entwickeln und gestalten

1. Was ist ein Dorfentwicklungskonzept und worum geht es? Seite 3

- Leitfragen
- Themen

2. Wer sind wir? Seite 7

- Planungsbüro
- Ansprechpartner in der Gemeinde

3. Wie läuft das Verfahren? Seite 9

- Bearbeitungsphasen

4. Was haben wir bisher analysiert? Seite 11

- unterschieden nach Themen und Handlungsfelder

5. Wie passiert nach der Online-Beteiligung? Seite 33

1. Was ist ein Dorfentwicklungskonzept und worum geht es?

Was ist ein Dorfentwicklungskonzept?

Hetlingen wird in diesem Konzept vor dem Hintergrund folgender **Leitfragen** analysiert:

- *Was zeichnet Ihre Gemeinde aus?*
- *Wo können man etwas verbessern und was muss dafür getan werden?*
- *Wie kann die Ortsmitte aufgewertet werden?*
- *Wie kann die Gemeinde insgesamt attraktiv gestaltet werden?*
- *Wie können die dörfliche Identität und das Gemeinwesen gestärkt werden?*

1. Was ist ein Dorfentwicklungskonzept und worum geht es?

Worum geht es in einem Dorfentwicklungskonzept?

Es werden die Themen

- *Wohnen,*
- *Arbeiten,*
- *Freizeit / Sport,*
- *soziales Leben,*
- *Verkehr,*
- *Ortsbild,*
- *Umwelt und Landschaft*

aufbauend auf den Ideen und Vorstellungen von den Bürgerinnen und Bürgern betrachtet.

Daraus werden im Anschluss mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, *Leitziele* und *konkrete Maßnahmen* für die zukünftige Entwicklung von Hetlingen erarbeitet.

1. Was ist ein Dorfentwicklungskonzept und worum geht es?

Worum geht es?

Mit dem Dorfentwicklungskonzept sollen also einerseits *neue Impulse für das Gemeinschaftsleben* im Dorf geschaffen werden.

Zum anderen kann Hetlingen *Zuschüsse aus einem speziellen Förderprogramm für verschiedene Maßnahmen* zur Entwicklung, Sanierung oder Erneuerung der gemeindlichen Infrastruktur und Freiflächen sowie sonstige Maßnahmen bekommen.

Dazu zählen in der Gemeinde Hetlingen z.B. die *Aufwertung und Stabilisierung des Ortskerns sowie die Stärkung der dörflichen Identität und des Gemeinwesens*.

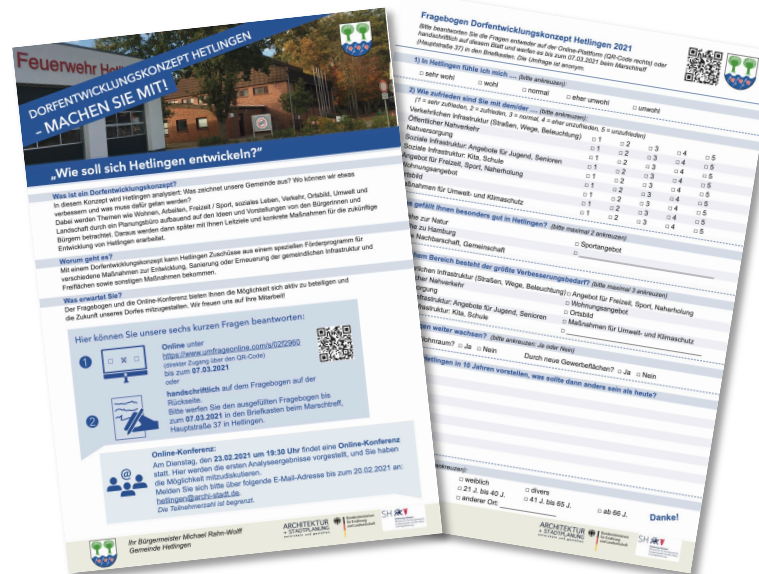
1. Was ist ein Dorfentwicklungskonzept und worum geht es?

Was erwartet Sie?

Wir möchten Ihnen mit dieser Präsentation die *bisherigen Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Analyse* vorstellen.

Der *Fragebogen* und die *Online-Konferenz* bieten Ihnen die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen und die Zukunft Ihres Dorfes mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!



2. Wer sind wir?



Karsten Schwormstede
Dipl.-Ing. Stadtplaner



Henrike Warning
Master of Science Stadtplanerin



Christiane Mahnke
Dipl.-Ing. Architektur / Stadtplanerin
Moderatorin

Wir vom **Büro Architektur + Stadtplanung** aus Hamburg erarbeiten zusammen mit Ihnen, den **Bürgerinnen und Bürgern** von Hetlingen, das Dorfentwicklungskonzept.

Baum | Schwormstede | Stellmacher PartGmbB
Graumannsweg 69 | 22087 Hamburg
Tel 040 - 441419 | hamburg@archi-stadt.de

www.archi-stadt.de

**ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG**
entwickeln und gestalten

2. Wer sind wir?

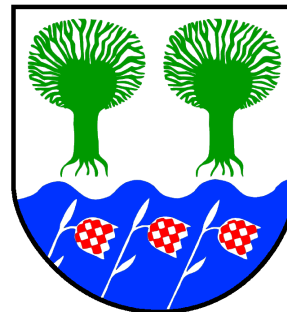
Folgende Ansprechpartner stehen Ihnen aus der Gemeinde zur Verfügung:

Michael Rahn-Wolff
Bürgermeister
der Gemeinde Hetlingen

Julius Körner
stellvertretender Bürgermeister
der Gemeinde Hetlingen

Thomas Crefeld
Lenkungsgruppe

E-Mail: thomas.crefeld@t-online.de



3. Wie läuft das Verfahren?

Die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes besteht aus drei Phasen, bei denen Sie, die Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden:

1. Analysephase

- Auswerten vorhandener Unterlagen, Daten und Informationen
- Aufzeigen von Chancen und Risiken, Potenzialen und Mängeln

Bürger-Workshop I
Analysewerkstatt
*(aufgrund der Pandemie
als Online-Beteiligung)*

2. Konzeptphase

- Entwicklung von Leitzielen
- Erarbeiten von konkreten Konzept- und Maßnahmenideen

Bürger-Workshop II
Konzeptwerkstatt
*(voraussichtlich im
Sommer)*

3. Fertigstellung des Konzeptes

- Darstellung der Ergebnisse in einem Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept
- Erläuterungsbericht mit Handlungsempfehlungen

**Beschluss durch die
Gemeindevertretung
Hetlingen**

3. Wie läuft das Verfahren?

1. Analysephase

- Auswerten vorhandener Unterlagen, Daten und Informationen
- Aufzeigen von Chancen und Risiken, Potenzialen und Mängeln

**Bürger-Workshop I
Analysewerkstatt**
*(aufgrund der Pandemie
als Online-Beteiligung)*

Wir befinden uns jetzt in der *Analysephase*.

Es wurde eine erste **Bestandsaufnahme** zu den verschiedenen Handlungsfeldern durchgeführt und wir möchten Ihnen nun die vorläufigen Ergebnisse vorstellen sowie Informationen, Ideen und Wünsche von Ihnen für die weitere Bearbeitung bekommen.

In einem zweiten Bürgerworkshop, der voraussichtlich im Sommer stattfinden wird, werden dann erste **Konzept- und Maßnahmenideen** vorgestellt und mit Ihnen weiterentwickelt.

4. Was haben wir bisher analysiert?

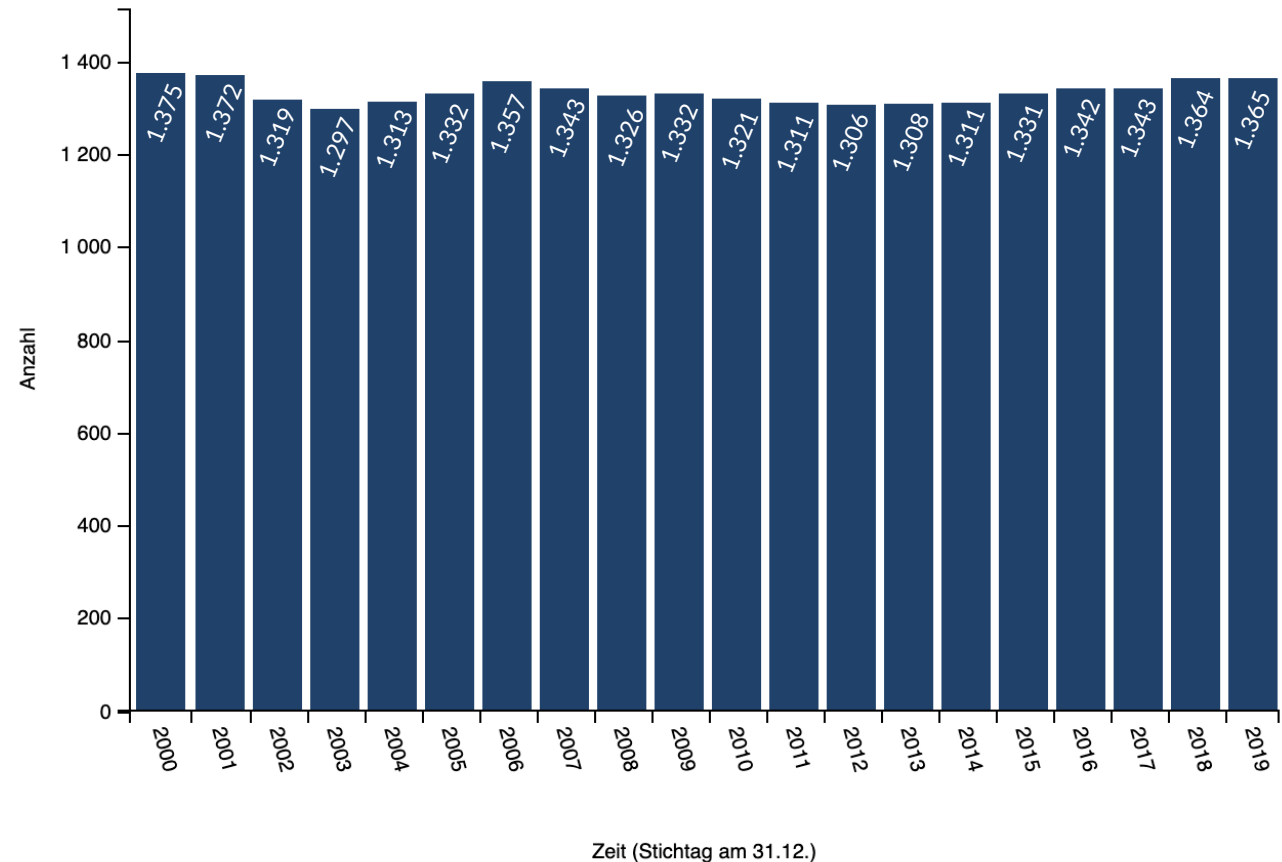
- **Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinde**
 - *Grundlage um die Bedarfe zu die zukünftige Entwicklung der Gemeinde zu definieren*
- **Erhebung des Innenentwicklungspotenzials**
 - *Ansatz zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme*
- **Übergeordnete Planungen und Konzepte**
 - *geben einen gewissen Entwicklungsrahmen für die Gemeinde vor*
- **Verschiedene Handlungsfelder**
 - *definieren Themen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde*

4. Was haben wir bisher analysiert? Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde

Mit Stand vom 30.09.2020 wohnen insgesamt 1.366 Menschen in Hetlingen.

Die Einwohnerentwicklung in der Gemeinde ist seit den letzten 20 Jahren **relativ konstant**.

Seit 2012 steigen die Einwohnerzahlen **wieder leicht an**.

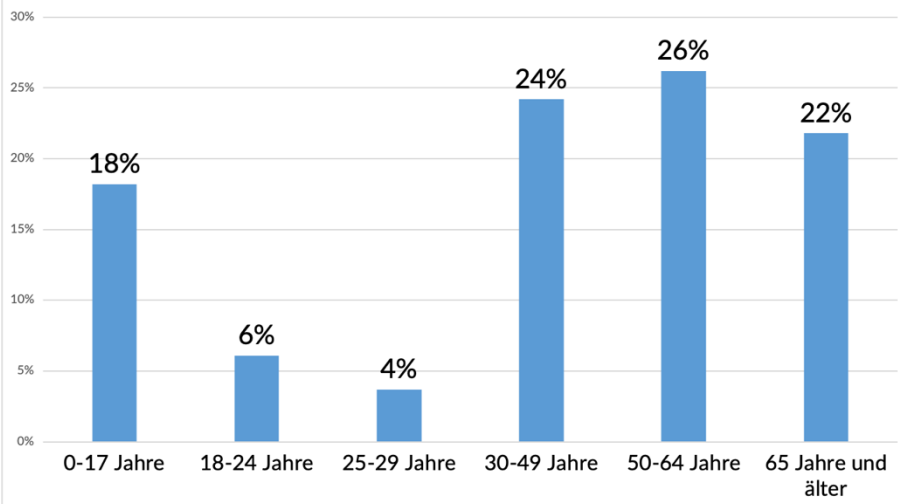


Quelle: Statistik Nord
https://region.statistik-nord.de/detail_timeline/13/1102/1/1/349/811/

4. Was haben wir bisher analysiert? Altersstruktur Gemeinde und Kreis

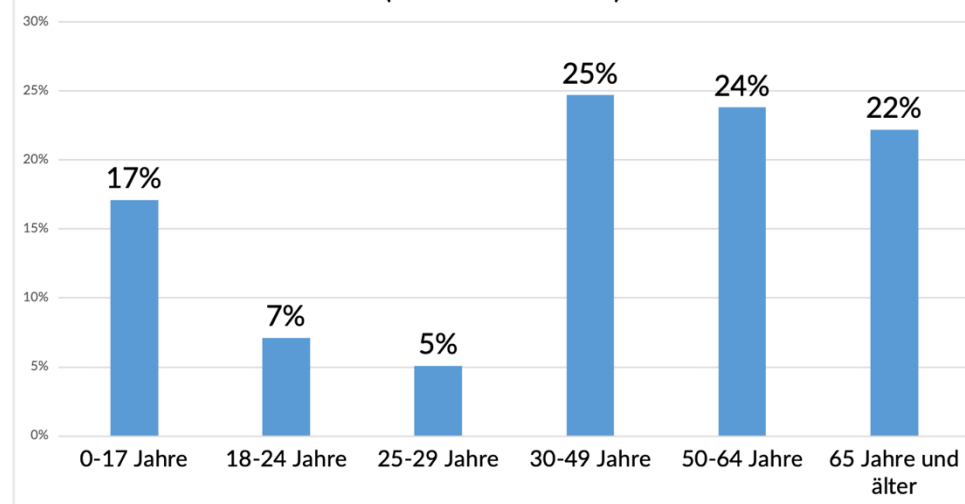
- **Rund die Hälfte** der Bewohnerinnen und Bewohner in Hetlingen ist **50 Jahre und älter**.
- Die **Altersstruktur** in der Gemeinde ist **vergleichbar** mit der vom **Kreis Pinneberg**.

Altersstruktur der EinwohnerInnen **Hetlingen**
(Stand 31.12.2019)



Quelle: Statistikamt Nord

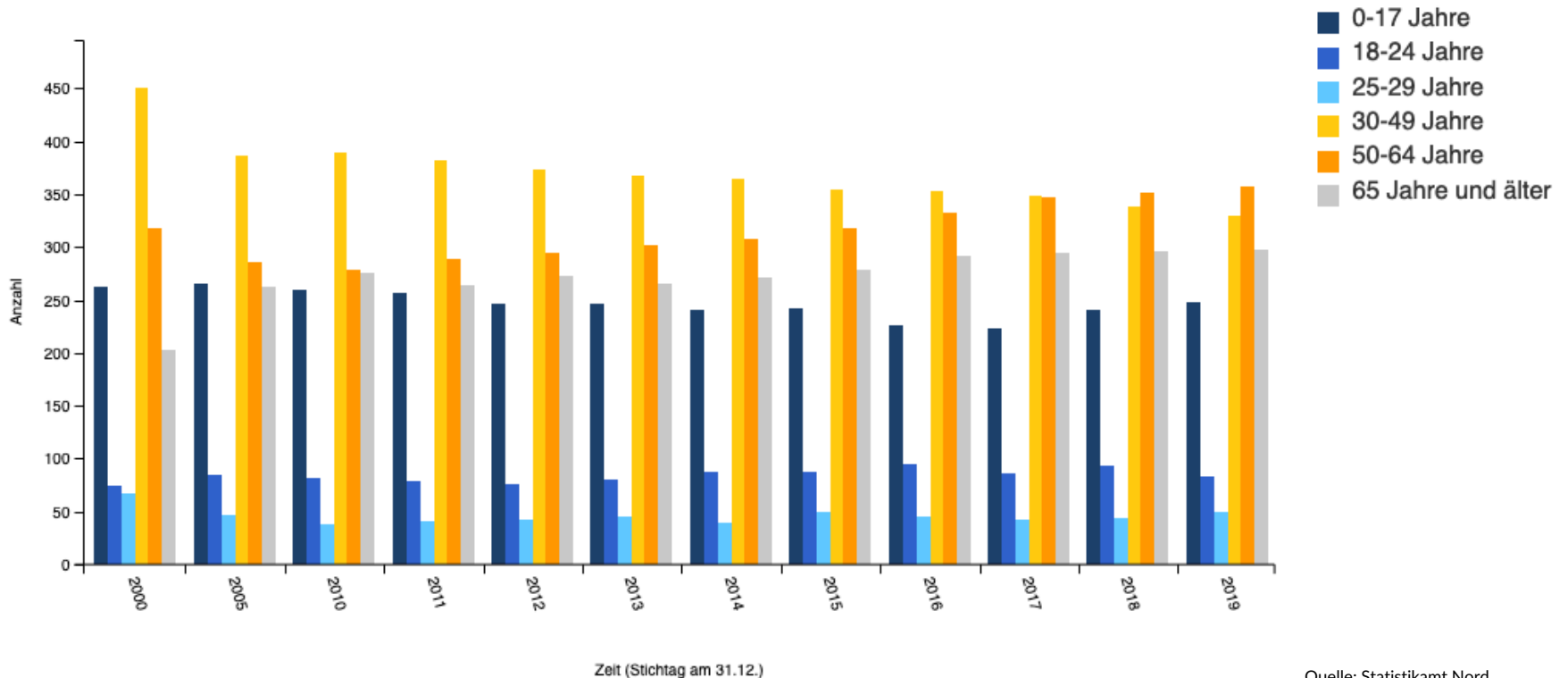
Altersstruktur der EinwohnerInnen **Kreis Pinneberg**
(Stand 31.12.2019)



Quelle: Statistikamt Nord

4. Was haben wir bisher analysiert? Entwicklung der Altersstruktur in der Gemeinde

- Seit 2000 nimmt die **Anzahl der 30-49-jährigen stetig ab**. Die Gruppe der **50-64- sowie 65-jährigen und älter** nimmt dagegen zu.
- Bei den jüngeren Altersgruppen gibt es nur leichte Schwankungen. Die Gruppe der 0-17-jährigen steigt seit 2017 aber leicht an.
- Wie im allgemeinen Trend in der Bundesrepublik ist eine **Alterung der Bevölkerung** erkennbar.

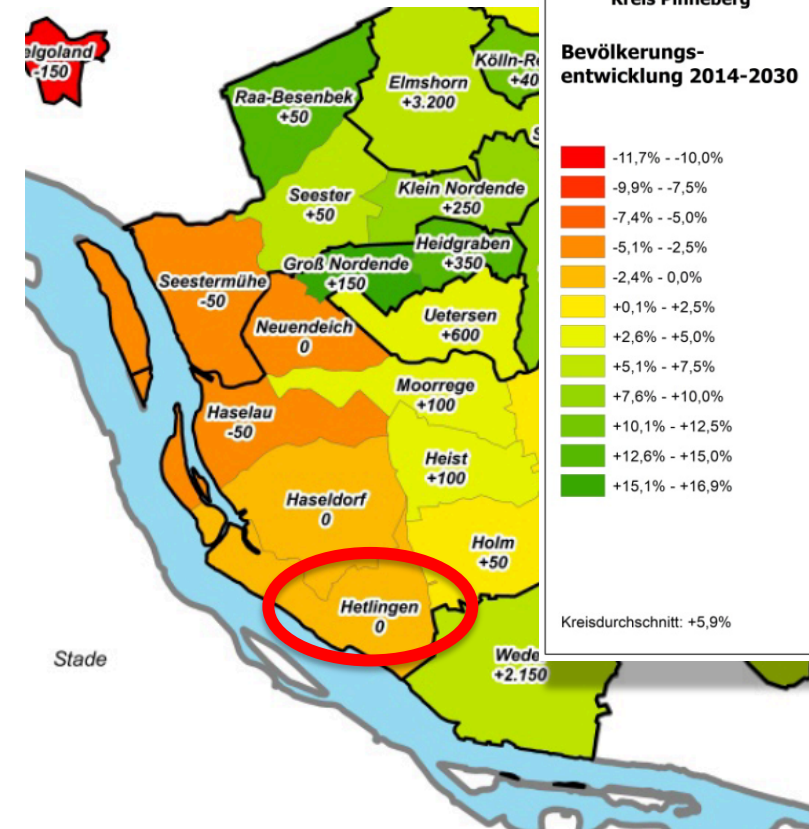


Quelle: Statistikamt Nord

4. Was haben wir bisher analysiert? Bevölkerungsentwicklung bis 2030

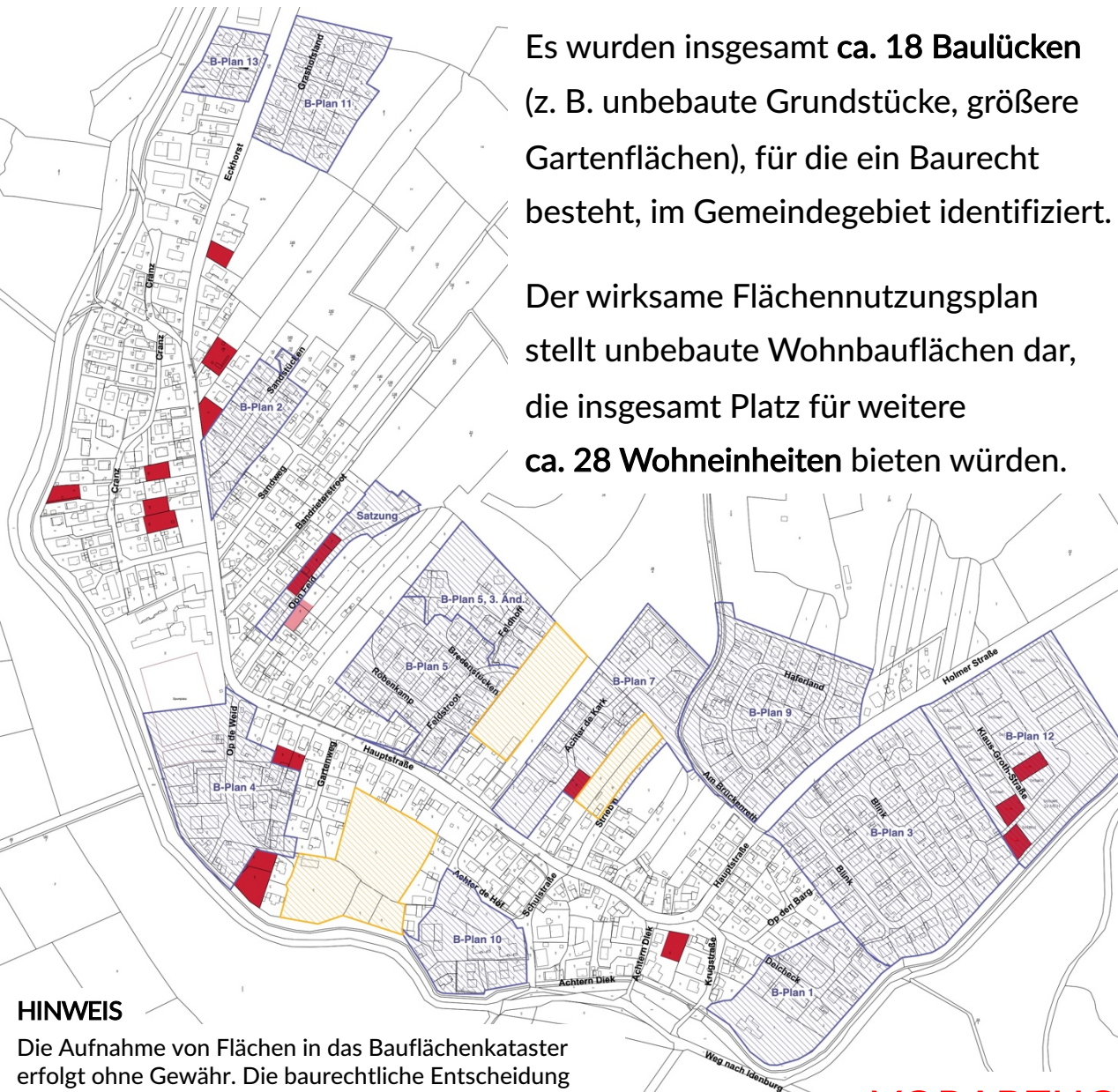
- Die Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose prognostiziert bis 2030 eine gleichbleibende Bevölkerungszahl für Hetlingen.
- Die Entwicklung der Bevölkerung ist jedoch u.a. auch abhängig von den Entwicklungsabsichten der Gemeinde. Wenn neue Wohngebiete ausgewiesen werden, wächst die Gemeinde voraussichtlich.
- Andererseits es gibt eine rege Nachfrage nach Wohnraum in Hetlingen.

Bevölkerungsentwicklung Gemeinden 2014 - 2030



Quelle: 1. Fortschreibung Kleinräumige
Bevölkerungs- und Haushaltsprognose (2017)
(Gertz Gutsche Rümenapp)

4. Was haben wir bisher analysiert? Innenentwicklung / Bauflächenkataster



Es wurden insgesamt ca. **18 Baulücken** (z. B. unbebaute Grundstücke, größere Gartenflächen), für die ein Baurecht besteht, im Gemeindegebiet identifiziert.

Der wirksame Flächennutzungsplan stellt unbebaute Wohnbauflächen dar, die insgesamt Platz für weitere **ca. 28 Wohneinheiten** bieten würden.

LEGENDE

Wohnbauflächen mit Nachverdichtungspotenzial

Flächentyp W 1: nicht bebaute / untergenutzte Wohnbauflächen im Innenbereich mit gültigem Baurecht (innerhalb rechtskräftiger Bebauungspläne oder auf Flächen, die gem. § 34 BauGB / FNP bebaubar sind)

Maximal mögl. Wohneinheiten	EFH: 17	gesamt: 17
-----------------------------	---------	------------

(Mindestgrundstücksgröße ≥ 500qm)

Flächentyp W 2: nicht bebaute / untergenutzte Wohnbauflächen im Innenbereich ggf. mit gültigem Baurecht / im Einzelfall zu klären (auf Flächen, die ggf. gem. § 34 BauGB / FNP bebaubar sind)

Maximal mögl. Wohneinheiten	EFH: 1	gesamt: 1
-----------------------------	--------	-----------

(Mindestgrundstücksgröße ≥ 500qm)

Flächentyp W 3: nicht bebaute / untergenutzte Wohnbauflächen / gemischte Bauflächen im Innenbereich ohne verbindliches Baurecht, gem. Flächennutzungsplan, für deren Bebaubarkeit zunächst ein B-Plan-Verfahren erforderlich wird

Maximal mögl. Wohneinheiten	EFH: 28	gesamt: 28
-----------------------------	---------	------------

(Mindestgrundstücksgröße ≥ 700qm)

Kennzeichnungen

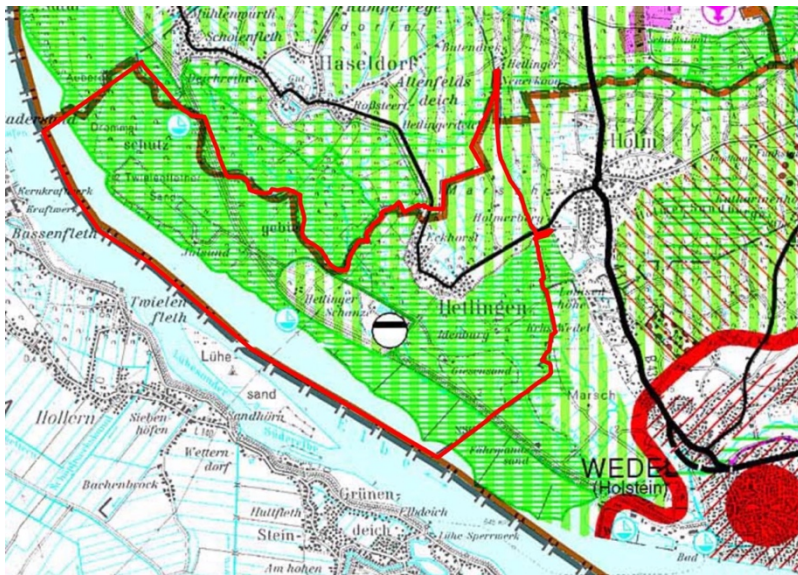
- z.B. **B-Plan 1** Bebauungsplan, mit Nummerierung
- Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

HINWEIS
Die Aufnahme von Flächen in das Bauflächenkataster erfolgt ohne Gewähr. Die baurechtliche Entscheidung über die tatsächliche Bebaubarkeit der Baulücken erfolgt durch die untere Bauaufsichtsbehörde, Kreis Pinneberg.

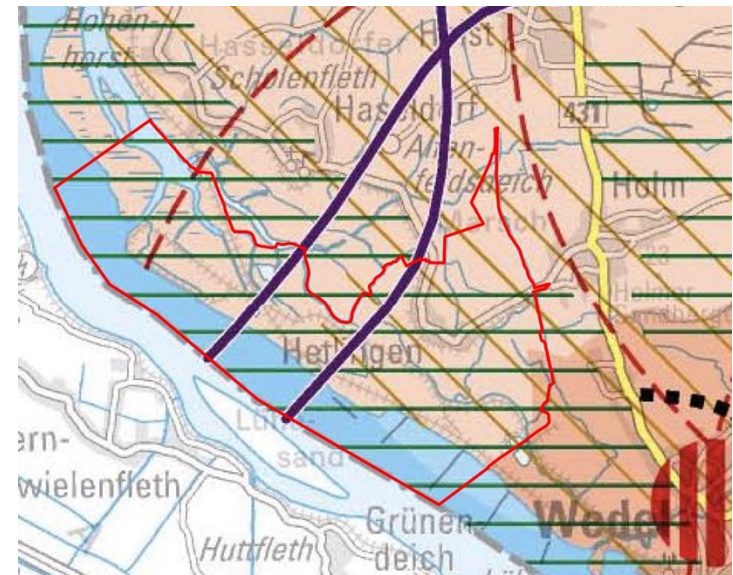
VORABZUG

4. Was haben wir bisher analysiert? Übergeordnete Planungen und Konzepte

- Für die Gemeinde Hetlingen bildet der **Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2010 (LEP)**, der zurzeit fortgeschrieben wird, zusammen mit dem **Regionalplan für den Planungsraum I Schleswig-Holstein Süd von 1998** den übergeordneten Planungsrahmen auf **Landes- bzw. auf regionaler Ebene**.
- Die Gemeinde hat **keine zentralörtliche Einstufung** und befindet sich im **Ordnungsraum Hamburg**.
- Das **Mittelzentrum Wedel** befindet sich in unmittelbarer Nähe (10km-Umkreis).
- Ein Großteil der Gemeinde wird als **Vorbehaltssraum für Natur und Landschaft** bzw. als **regionaler Grünzug** und als **Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung** dargestellt.



Quelle: Regionalplan für den Planungsraum I Schleswig-Holstein Süd von 1998



Quelle: Fortschreibung des Landesentwicklungsplans – 2. Entwurf (2020)

4. Was haben wir bisher analysiert? Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen der Gemeinde

- Der Landesentwicklungsplan (LEP) gibt für die Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion **einen maximalen wohnbaulichen Entwicklungsrahmen vor**, der sich voranging am Eigenbedarf der Gemeinde orientiert.
- Für die Gemeinde Hetlingen ergibt sich ein **wohnbaulicher Entwicklungsbedarf von ca. 40 neuen Wohneinheiten bis zum Jahr 2030** bezogen auf den Wohnungsbestand vom 31.12.2017.



Quelle: Digitaler Atlas Nord (<http://danord.gdi-sh.de>)

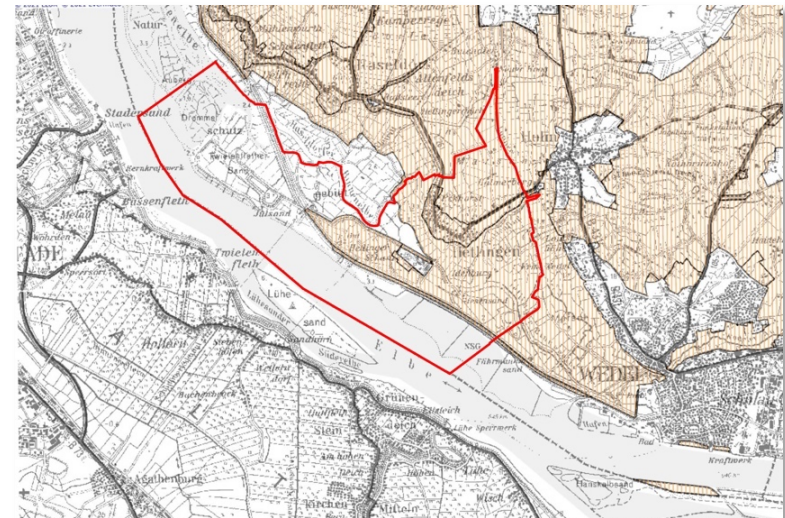
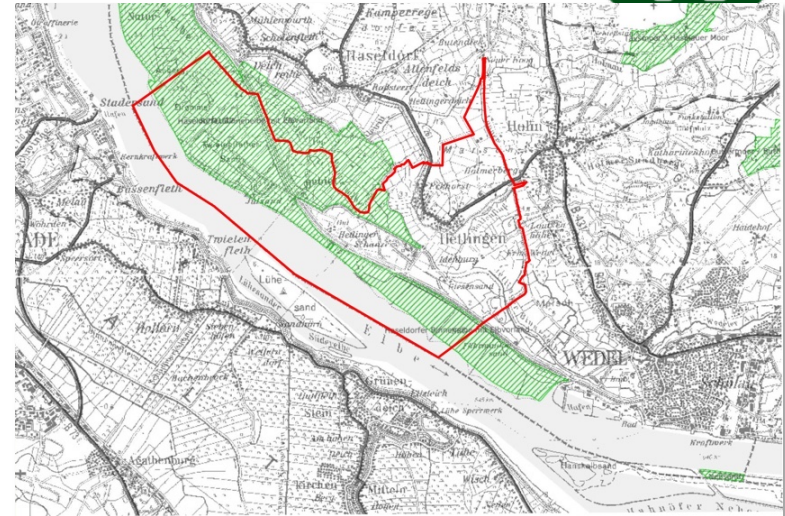


4. Was haben wir bisher analysiert? Übergeordnete Planungen und Konzepte

Die Gemeinde ist aufgrund ihrer direkten Lage an der Elbe durch eine vielfältige und besondere Landschaft sowie Tier- und Pflanzenwelt geprägt.

Es gibt folgende Schutzgebiete im Gemeindegebiet:

- **Naturschutzgebiet**
„Haseldorfer Binnenelbe
und Elbvorland“
- **Landschaftsschutzgebiet**
„Pinneberger Elbmarschen“

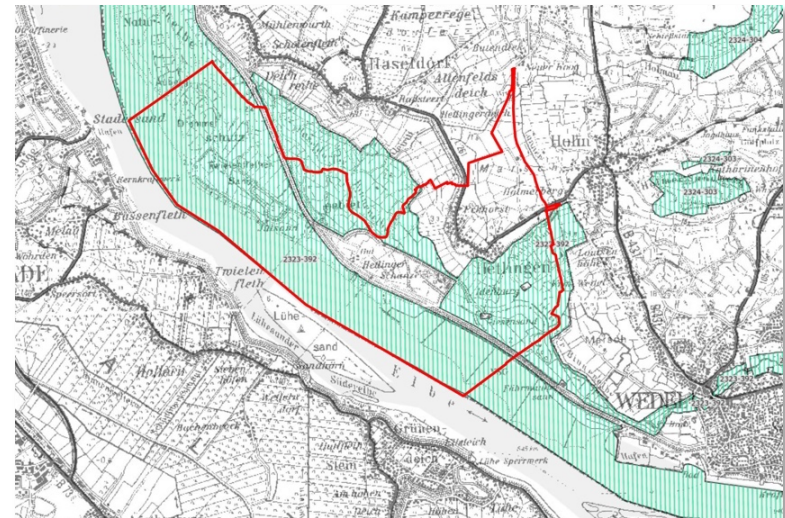
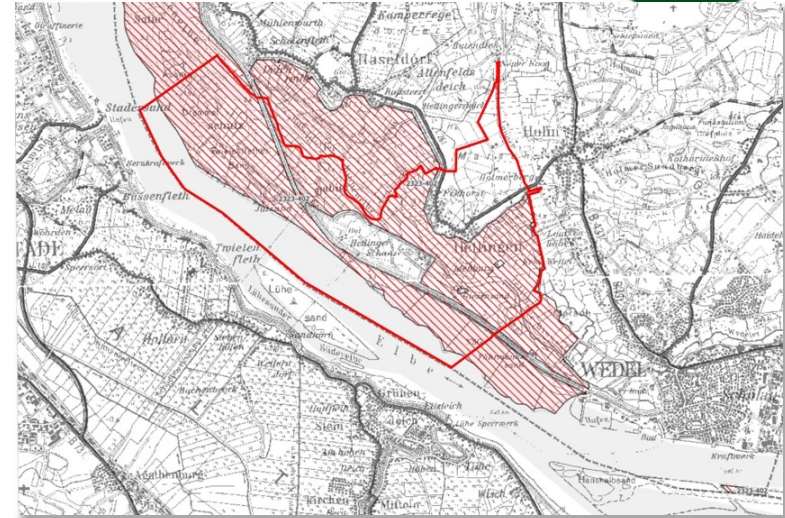


Quelle: <http://www.umweltdaten.landsh.de/atlas/script/index.php>



4. Was haben wir bisher analysiert? Übergeordnete Planungen und Konzepte

- **EU-Vogelschutzgebiet**
„Unterelbe bis Wedel“
- **FFH-Gebiet**
„Schleswig-Holsteinisches Elbästuar
und angrenzende Flächen“



Quelle: <http://www.umweltdaten.landsh.de/atlas/script/index.php>

4. Was haben wir bisher analysiert? Lage und Vernetzung im Raum

- Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs erfolgt in der Regel in der Nachbargemeinde Holm (Supermarkt, Ärzte etc.).
- Weiterführende Schulen werden vorwiegend in Moorrege und Uetersen besucht.
- Das Mittelzentrum Wedel ist ein wichtiger Anziehungspunkt – aufgrund der Nähe zu Hamburg (u.a. S-Bahn-Anschluss) und des Angebotes für Jugendliche und junge Erwachsene (Beachclub, Diskothek etc.).
- Ansonsten ist bei vielen berufstätigen Hetlingern die Versorgungsorientierung stark vom Arbeitsplatz abhängig, welche umliegenden Gemeinden / Städte – insbesondere Wedel oder Uetersen – angesteuert werden.
- Das Mittelzentrum Pinneberg ist relativ weit entfernt und spielt eine untergeordnete Rolle.



4. Was haben wir bisher analysiert? verschiedene Handlungsfelder

Folgende sechs Handlungsfelder wurden für die weitere Analyse definiert:



**Siedlungsentwicklung
und Ortsgestaltung**



**Freiraumgestaltung
und Freiflächenplanung**



**Nahversorgung und
lokale Ökonomie**



**Soziale Infrastruktur,
Senioren und Gesundheit,
Bürgerschaftliches Engagement,
Bildung**



Verkehr und Mobilität



**Klima und Energie,
Tourismus und Freizeit**



(Quelle: Digitaler Atlas Nord (<http://danord.gdi-sh.de>))

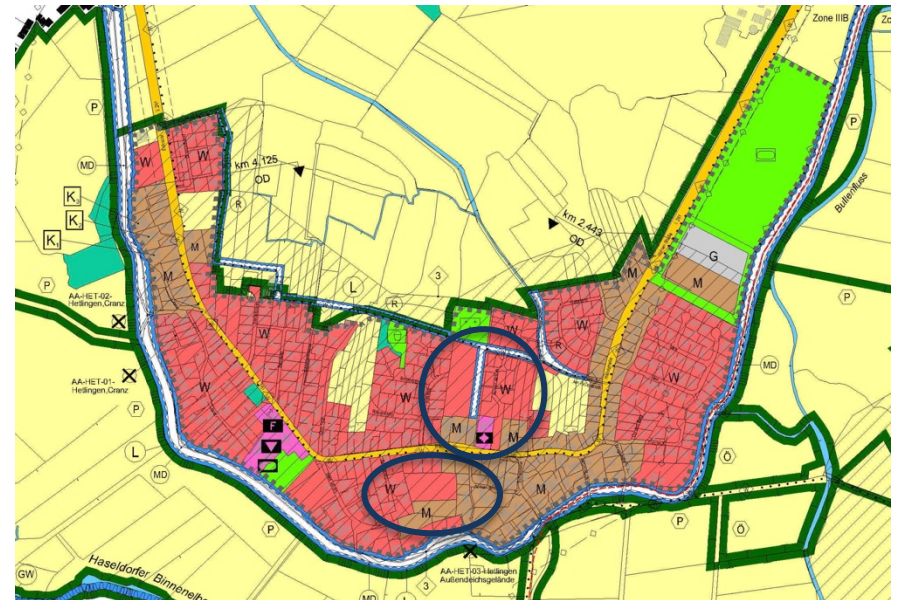


4. Was haben wir bisher analysiert? Siedlungsentwicklung und Ortsgestaltung

- Es gibt ein **neues Wohngebiet / Mischgebiet** (u.a. mit zwei noch nicht fertiggestellten Mehrfamilienhäusern) am Ortsausgang Richtung Holm. Die Grundstücke sind fast vollständig bebaut bzw. veräußert.
- Im Flächennutzungsplan von 2013 werden u.a. **zwei noch nicht erschlossene Wohnbauflächen** dargestellt, die ggf. für eine Entwicklung in Frage kommen würden:
 - zwischen Gartenweg und Achter de Höf
 - beidseitig der Straße Achter de Kark



Quelle: Architektur + Stadtplanung



Quelle: wirksamer Flächennutzungsplan (2013) der Gemeinde (Planungsgruppe Hass)



4. Was haben wir bisher analysiert? Siedlungsentwicklung und Ortsgestaltung

- Die Gemeinde ist vorrangig durch **Einzel- und Doppelhausbebauung** und durch eine **dörfliche Nutzungsmischung** geprägt.
- Die städtebauliche Struktur ist **aufgelockert** und **gering verdichtet**.
- Es besteht eine **rege Nachfrage nach Wohnraum** sowie nach unterschiedlichen Wohnformen (wie z. B. auch nach kleineren Wohnungen in Mehrfamilienhäusern).
- Die Gemeinde verfügt über **Innenentwicklungspotenziale**. **Einige Potenzialflächen** erlauben eine behutsame Nachverdichtung mit ortstypischer Bebauung (Einzel- und Doppelhausbebauung und ggf. auch kleine Mehrfamilienhäuser mit bis zu zwei Geschossen).
- Eine **Wohnraumentwicklung im Außenbereich** ist aufgrund des strengen Landschaftsschutzes an besondere Bedingungen geknüpft und **eingeschränkt**.
- Das **Gemeinbedarfszentrum** mit Schule, Kita, Mehrzweckhalle, Feuerwehr und Sportplatz **stößt an seine räumlichen Grenzen**. Es wird nach einem Erweiterungsstandort für die Kita gesucht.
- Es gibt **abgesehen vom Marschtreff kein Nahversorgungsangebote** in der Gemeinde.



Quelle: Architektur + Stadtplanung



4. Was haben wir bisher analysiert? Freiraumgestaltung und Freiflächenplanung

- Es gibt **zwei Spielplätze** und einen **Bolzplatz** in der Gemeinde sowie eine kleine öffentliche Grünfläche im Wohngebiet Achter de Kark.
- Eine größere **öffentliche Freifläche** / ein Veranstaltungsplatz / ein Dorfplatz ist in der Gemeinde **nicht vorhanden**.
- Das „Schachblumenfest“ findet regelmäßig auf der privaten Fläche neben der alten Brillenmanufaktur (Achter de Höf) statt.
- Es besteht der **Bedarf nach einem Dorfgemeinschaftshaus** mit Räumlichkeiten und Möglichkeiten zum Treffen für Vereine etc.
Die dafür u.a. genutzte Mehrzweckhalle ist sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.
- Es besteht auch ein **Bedarf an Freizeitangebote** für die BewohnerInnen, wie z.B. ein Generationenpark.



Quelle: Architektur + Stadtplanung



4. Was haben wir bisher analysiert? Nahversorgung und lokale Ökonomie

Folgende Angebote für Nahversorgung / Gastronomie gibt es:

- Café und Dorfladen Marschtreff / Genossenschaft
 - Gaststätte Op de Deel
 - Café Hetlinger Schanze
- wenig Angebot für die Versorgung des täglichen Bedarfs, nächster Anlaufpunkt ist die Nachbargemeinde Holm

Gewerbe / lokale Ökonomie und Landwirtschaft:

- Gewerbe
 - Brillenmanufaktur als größtes Unternehmen in der Gemeinde (zieht in das neue Gewerbegebiet)
 - insgesamt eine Vielzahl an Gewerbetreibende / Selbstständige (ca. 70 Unternehmen in der Gemeinde)
 - Abwasserklärwerk mit 250 Arbeitsplätzen als größter Arbeitgeber
- ein aktiver landwirtschaftlicher Betrieb in der Gemeinde und mehrere Reiterhöfe



Quelle: Architektur + Stadtplanung



4. Was haben wir bisher analysiert? Soziale Infrastruktur, Senioren und Gesundheit, Bürgerschaftliches Engagement, Bildung

Es gibt ein gutes Angebot an **sozialer Infrastruktur / Bildungseinrichtungen**:

- DRK Kindertagesstätte Hetlingen
- Grundschule Hetlingen
- Betreuungsklasse Hetlingen e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Hetlingen
- Jugendfeuerwehr
- und weitere

Zudem gibt es viele **aktive Vereine** und **soziale Angebote** in der Gemeinde:

- Chore, Gesangsverein
- Sportverein
- Kulturverein
- Wassersportverein
- Hetlinger Unternehmer e.V.
- und weitere



Quelle: Architektur + Stadtplanung

Es fehlen u.a. Wohn-/Pflegeeinrichtungen für Senioren sowie generationenübergreifende Angebote.



4. Was haben wir bisher analysiert? Verkehr und Mobilität

- Die **Landesstraße L261** (nach Holm, Wedel bzw. Haseldorf) ist stark als **Durchgangsstraße** geprägt.
- Zu Stoßzeiten kommt es zu **starken Besucherverkehren** in der **Hetlinger Schanze**.
- Die **Radverkehrsinfrastruktur** und der **ÖPNV/Nahverkehr** sind verbesserungswürdig.
- Es gibt einen **ehrenamtlichen Bürgerbus**, der gut angenommen wird.
- An den Bushaltestellen gibt es außerdem **Mitfahrbänke**.



Quellen: Architektur + Stadtplanung



4. Was haben wir bisher analysiert? Klima und Energie, Tourismus und Freizeit

- Die Gemeinde liegt in **landschaftlich reizvoller Lage** und im besonderen Naturraum der Elbmarschen.
- Die **Hetlinger Schanze** ist ein wichtiger **Anziehungspunkt** für Besucher und Touristen. Die hohen Besucherzahlen führen zu Stoßzeiten aber auch zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen.
- Die Lage an der Elbe sowie das ländlich geprägte Gemeindegebiet bieten **gute Bedingungen für freizeitleiche Angebote mit Landschaftsbezug** (Wanderwege, Radfahrwege, Wassersport).
- Insgesamt soll der **Freizeitwert** für die **Hetlinger BürgerInnen** selbst verbessert werden.
- **Naturschutzrechtliche Bestimmungen und landschaftliche Besonderheiten** (hoher Grundwasserstand, Hochwasserschutz etc.) erschweren bauliche / gestalterische Veränderungen / Erweiterungen im Bereich der Hetlinger Schanze.



Quelle: Architektur + Stadtplanung

4. Was haben wir bisher analysiert? Analysepläne

Auf den folgenden zwei Folien werden die zuvor genannten Themen und Analyseergebnisse graphisch in einem integrierten Analyseplan dargestellt:

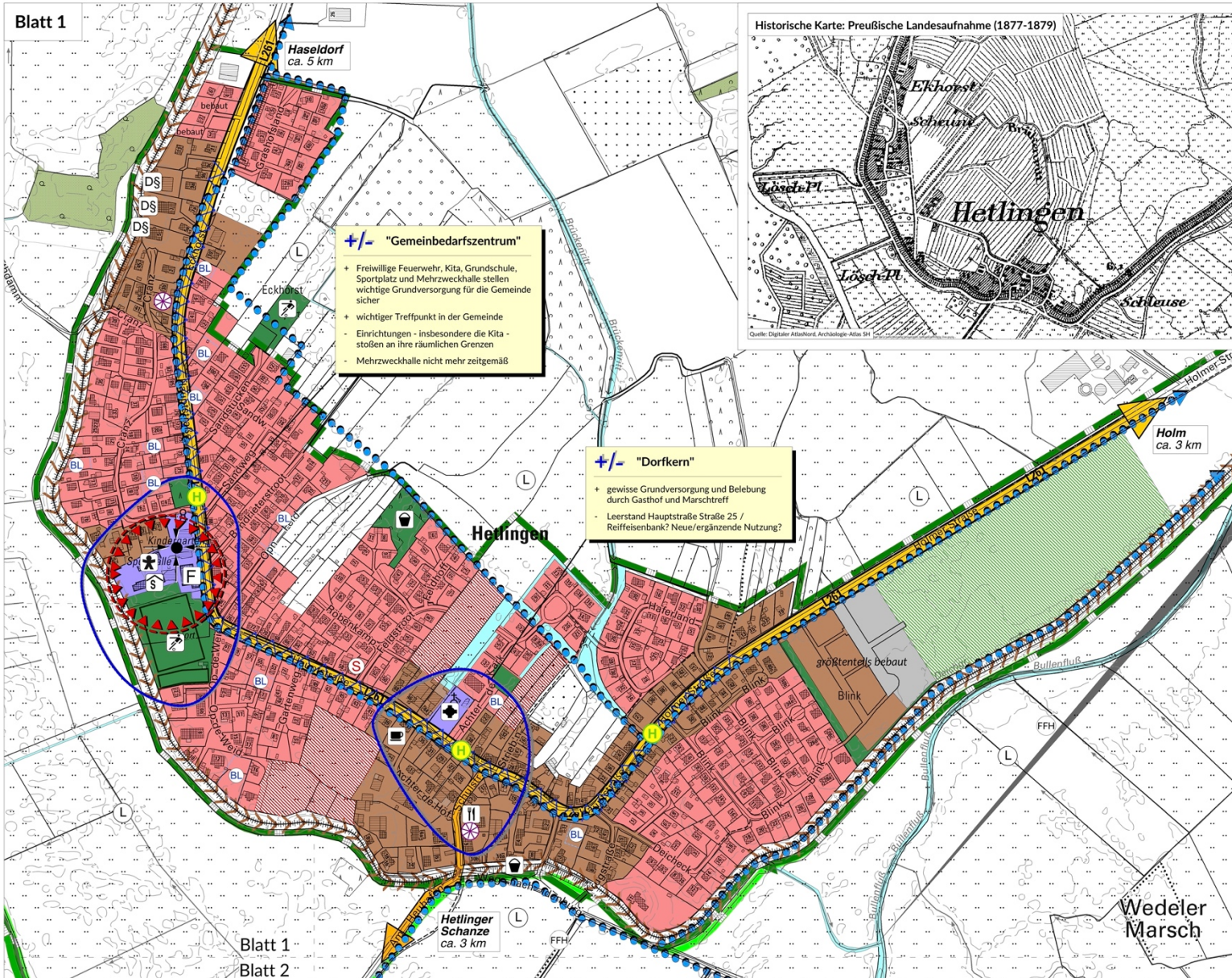
- die Ortslage mit den Siedlungsflächen beidseitig der Holmer Straße/ Hauptstraße / Eckhorst
- der Bereich der Hetlinger Schanze mit Hafen, Strand und Klärwerk



4. Was haben wir bisher analysiert? Analyseplan 1

DORFENTWICKLUNGSKONZEPT DER GEMEINDE HETLINGEN

Blatt 1

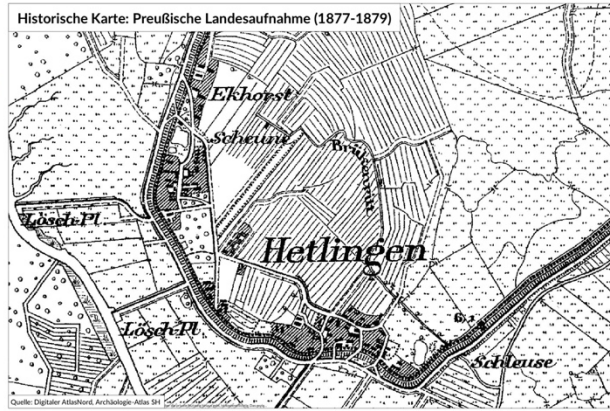


+/- "Gemeinbedarfszentrum"

- + Freiwillige Feuerwehr, Kita, Grundschule, Sportplatz und Mehrzweckhalle stellen wichtige Grundversorgung für die Gemeinde sicher
- + wichtiger Treffpunkt in der Gemeinde
- Einrichtungen - insbesondere die Kita - stoßen an ihre räumlichen Grenzen
- Mehrzweckhalle nicht mehr zeitgemäß

+/- "Dorfkern"

- + gewisse Grundversorgung und Belebung durch Gasthof und Marschtreff
- Leerstand Hauptstraße Straße 25 / Reiffeisenbank? Neue/ergänzende Nutzung?



LEGENDE

Siedlungsstruktur + Nutzung

- Wohnen
- dörfliche Mischung
- Gewerbe
- Gemeinbedarf
- Kindergarten
- Grundschule
- Freiwillige Feuerwehr
- Kirche
- zentraler Ort / Treffpunkt

Entwicklungsflächen gem. wirksamer Flächennutzungsplan

- Wohnen und dörfliche Mischung
- Sportplatz

Soziale Infrastruktur + Versorgung

- Sportplatz
- Spielfeld
- Restaurant "Op de Deel"
- Dorfladen und Café "Marschtreff"

Verkehr

- Hauptverkehrsstraßen (L261)
- Gemeindestraßen
- Bushaltestellen (Buslinie 589) und Mitfahrbank
- Wanderwege

Grünstrukturen und Landschaft

- ortsbildprägende Grünflächen / Grünstrukturen
- Waldflächen (mit Waldabstand)
- Gewässer
- Landschaftsschutzgebiet
- FFH-Gebiet

Sonstige Abgrenzungen

- Gebäude unter Denkmalschutz
- Baulücke, gem. § 34 BauGB
- Mitteleich

Potenziale und Defizite

- Gemeinbedarfszentrum mit eingeschränkter Erweiterungsmöglichkeiten
- fehlende Straßenraumgestaltung / Barrierewirkung / Kfz-dominiert
- städttebaulich-gestalterischer Aufwertungsbedarf / Funktionsverlust
- Sanierungsbedarf
- städttebaulich bedeutsames Gebäude

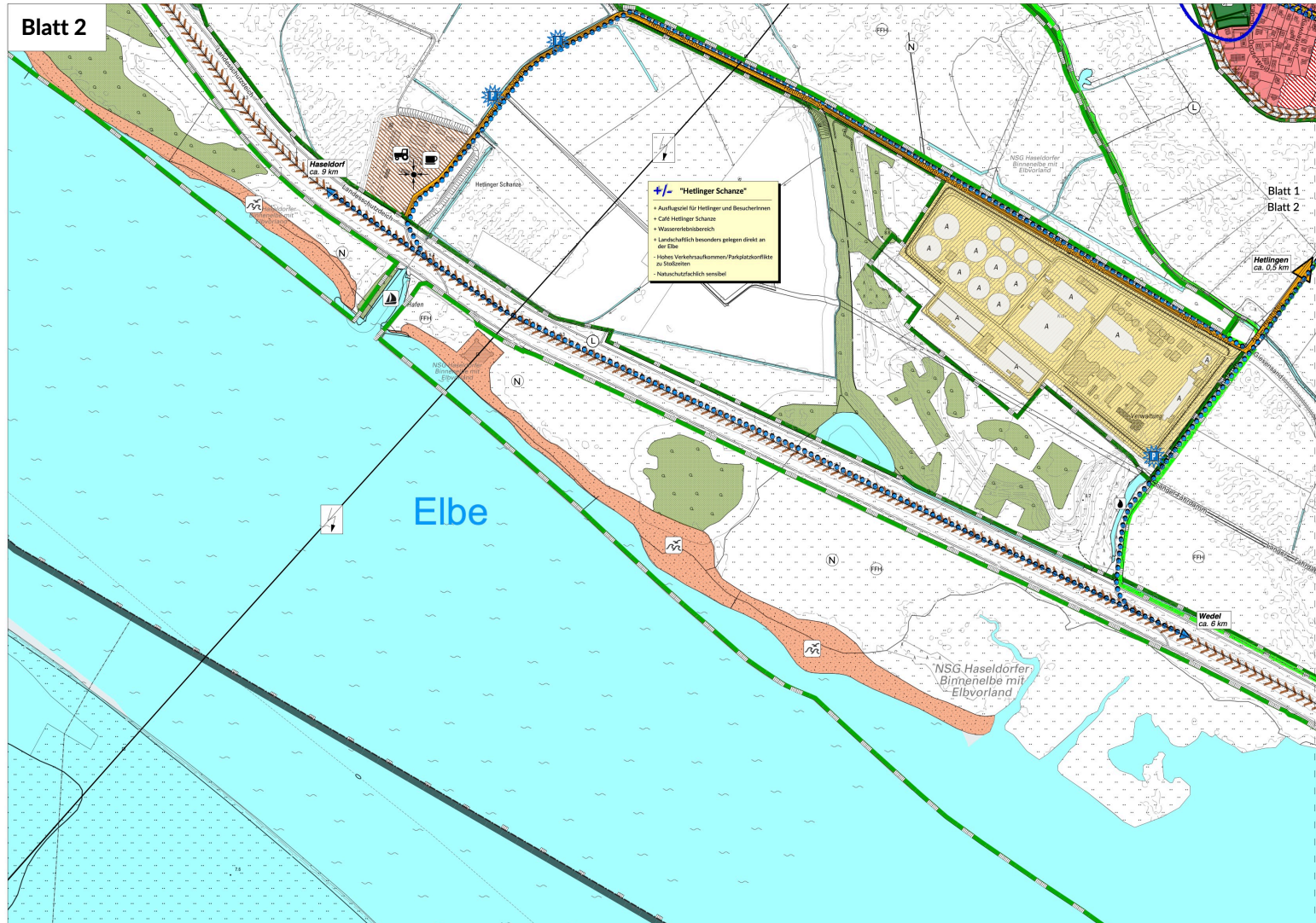
Blatt 1
Blatt 2

4. Was haben wir bisher analysiert? Analyseplan 2

DORFENTWICKLUNGSKONZEPT DER GEMEINDE HETLINGEN



Blatt 2



LEGENDE

Siedlungsstruktur + Nutzung

- Wohnen
- Klärwerk
- aktiver landwirtschaftlicher Betrieb
- Hafen / Wassersportverein

- Treffpunkt

Tourismus

- Café Hetlinger Schanze
- Wasserlebensbereich

Verkehr

- Gemeindestraßen
- Wanderwege / Elbe-Radweg
- Parkplatzkonflikte zu Stoßzeiten

Grünstrukturen und Landschaft

- Waldflächen (mit Waldabstand)
- Gewässer (z.B. Elbe)
- Strand
- Landschaftsschutzgebiet
- FFH-Gebiet
- Naturschutzgebiet

Sonstige Abgrenzungen

- Landesschutzdeich
- Hochspannungsleitung
- Gemeindegrenze

GEMEINDE HETLINGEN

KREIS PINNEBERG



Dorfentwicklungskonzept

Analyseplan 1.2



M 1:5.000 (im Original)

040 -44 54 59
Gartenweg 69
22087 Hamburg
www.arch-stadt.de

ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG
entwickeln und gestalten

5. Wie passiert nach der Online-Beteiligung?

1. Analysephase

- Auswerten vorhandener Unterlagen, Daten und Informationen
- Aufzeigen von Chancen und Risiken, Potenzialen und Mängeln

Bürger-Workshop I
Analysewerkstatt
(aufgrund der Pandemie
als Online-Beteiligung)

Sie haben die Möglichkeit bis zum **07.03.2021** den *Fragebogen online oder schriftlich auszufüllen* und uns ihre Ideen, Wünsche und Meinungen mitzuteilen.

Am **23.02.2021** findet um **19:30 Uhr** eine *Online-Konferenz* statt.

Hier werden die Analyseergebnisse noch mal von dem Planungsbüro erläutert, und Sie haben die Möglichkeit *mitzudiskutieren*.

Melden Sie sich bitte dafür über folgende E-Mail-Adresse bis zum **20.02.2021** an:
hetlingen@archi-stadt.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

5. Wie passiert nach der Online-Beteiligung?

In einem nächsten Schritt werden die *Fragebögen sowie die Ergebnisse der Online-Konferenz ausgewertet* und fließen in die Analyse ein, bevor es mit der *Konzeptphase* weitergeht – und erste Handlungsansätze und Maßnahmen entwickelt werden. Dabei haben Sie die Möglichkeit in einer *Konzept-Werkstatt* – voraussichtlich im Sommer – mitzuwirken.

2. Konzeptphase

- Entwicklung von Leitzielen
- Erarbeiten von konkreten Konzept- und Maßnahmenideen

**Bürger-Workshop II
Konzeptwerkstatt**
(voraussichtlich im
Sommer)

**Wir freuen uns
gemeinsam mit Ihnen
Ideen für Hetlingen
zu entwickeln!**

Architektur + Stadtplanung
entwickeln und gestalten

Karsten Schwormstede

Henrike Warning

Christiane Mahnke

